

Frühlings-Arbeiten im Obst-Gen-Garten 2013

Bei vorfrühlingshaften Temperaturen wurden **am Samstag, 9. März**, die bunten Lehrtafeln aus dem Winterdepot gebracht und innerhalb des Obst-Gen-Gartens montiert. Zwei Tafeln sind momentan in Reparatur und können erst nächsten Monat folgen. Ein Teil des vorhandenen Baummaterials wurde mit einem Aufbau- bzw. Pflegeschnitt versehen. In diesen Bereich mangelt es uns momentan an Fachpersonal bzw. interessierten Obstfreunden. Bäume – groß und klein – haben wir jede Menge im Obst-Gen-Garten. Darunter auch Baumarten und Raritäten, die man selten unter die Schere bekommt, wie z.B.: Pfirsich, Aprikose, Spilling, Kirschpflaume, Perdrigon, Zürgelbaum, Maulbeere und Ziparde.

Am Samstag, den 6. April, wurden im Obst-Gen-Garten etliche ehrenamtliche Arbeiten durchgeführt. Unsere Baumwarte (inzwischen haben wir vier mit Ausbildung) und deren „Assistenten“ erledigten die nötigen Schnitтарbeiten. Das Schnittgut wurde abgefahren. Die Ost-West-Achse im OGG (Bachseite) wird Aufgabe von Schnitтарbeiten im Winter 2013/14 werden. In diesem Jahr wurde ein Dünger aus der Malzverarbeitung (Maltaflor Bio) ausgebracht. Es handelt sich dabei um einen Dünger für den ökologischen Obstbau und wurde uns freundlicherweise kostenlos aus dem laufenden Interreg-Projekt zur Verfügung gestellt. Mehrere Greifvogelstangen wurden repariert und wieder aufgestellt. Bei der Pflanzung einiger Steinobstsorten waren auch Kinder aktiv dabei. Wissenswerte und wesentliche Begriffe zur Veredlung und Pflanzung wurden vermittelt. Wieso muss man einen Obstbaum veredeln? Wozu braucht er einen Pfahl? Was ist ein Kambium? Die gepflanzten Steinobst-Raritäten stammen aus der Sammlung von Andreas Kressin aus dem Nordharz. Andreas ist ein privater Sammler und hatte über 1000 Bäume mit 300 Sorten im Erhalt. Da die Pacht gekündigt wurde, war die Sammlung verloren. Im Eilverfahren haben wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die fünf größten Raritäten dieser Sammlung erworben. Darunter die „Blaue Eierpflaume“ (1536 Erstbeschreibung), Frühe Herrenpflaume (1670), Ottomanische Kaiserpflaume (18.Jh). Steinobstsorten - alte Kirschen wie auch Pflaumen - werden deutschlandweit fast total vernachlässigt. Sammlungen, mit mehr als 50 Sorten gibt es nur sehr wenige. Es ist aus kultureller Sicht ein riesiger Skandal, wenn eine Sammlung von der Größenordnung derer von Andreas Kressin einfach „über Nacht“ gerodet wird. Eigentlich ist es eine Aufgabe des Bundesamtes für Naturschutz sich um die erhaltenswerten alten Sorten zu kümmern. Diese Aufgabe wird allerdings vernachlässigt! Streuobstwiesen sind bundesweit auf der Roten Liste, sind „Hot Spots der Biologischen Vielfalt“. Es sind deutschlandweit die privaten und kommunalen Sammlungen, die in den letzten Jahrzehnten Deutschlands Sortenreichtum bewahrt haben! Wir sind dankbar, dass wir in Bad Schönborn mit der Gemeindeverwaltung und allen bisher beteiligten Bürgermeistern (Bender, Müller, Hüge) stets Befürworter für die Idee des Obst-Gen-Gartens und der Erhaltung besonderer Obstsorten zur Seite hatten.